

DOL - Ausführungen zum Haushaltsplan 2017

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren!

2017, was dürfen wir erwarten?

Politisch sind wir mit Trump gestartet, Frankreich, Holland und auch wir werden nachziehen. Wir hoffen allerdings auf ganz andere Ergebnisse als in den USA. Wir alle sind gefordert, den Rechten, den Wortverdrehern, den Fremdenfeindlichen, die Stirn zu bieten. Deutschland hat genug erlebt und immer noch zu verantworten, wir müssen standhaft sein und diesen dumpfen Parolen mit Fakten, Mut und Mitgefühl entgegentreten.

Kulturelle Höhepunkte Europas werden uns in den Kulturhauptstädten Aarhus und Paphos präsentiert. Aber niemand muss so weit reisen, denn in Waldkirch feiern wir unser 12. Internationale Orgelfest mit Freunden aus nah und fern.

Sportlich liegt 2017 zwischen Olympischen Spielen und der Fußball WM im nächsten Jahr, für Deutschland also eher ein ruhiges Jahr. Kein Problem, denn auch im Sport bieten unsere heimischen Vereine genug Abwechslung und Spannung zugleich.

Rückblick

Bevor ich aber das Kommende durch die Waldkircher Brille 2017 etwas näher betrachte möchte ich nochmal kurz auf das vergangene Jahr zurückblicken:

Welche Aufgaben hatten wir zu meistern?

Zunächst stand da die Frage: Bekommen wir für alle hier in Waldkirch angekommenen Geflüchteten eine gute Bleibe, werden wir genügend Wohnungen anmieten können, werden wir in Sachen Integration schon erste Schritte machen können? usw.

Wir haben es recht gut geschafft, das Netzwerk für Flüchtlinge steht und unterstützt, hilft beim Sprache Lernen, mietet Wohnungen an und engagiert sich wo immer es notwendig ist. Unsere Geflüchteten sind mit dieser Form der Unterstützung durchweg zufrieden, oft sogar dankbar. Die Integration in den Arbeitsmarkt wird schwieriger als erwartet, aber wir sind voller Hoffnung, dass auch dies mit unserer Unterstützung gelingen kann.

Unser Leitbild wurde in einem wahrhaft guten bürgerschaftlichem Prozess überarbeitet und verdient Respekt und Anerkennung in puncto Inhalt und Engagement.

Dann kamen die Landtagswahlen im März. Beide, Sabine und Alex aus diesem Rund haben erneut ein Mandat bekommen und nicht nur das, Kollege Schoch hat für den Landkreis sogar das Direktmandat geholt – herzlichen Glückwunsch euch beiden.

Mit der termingerechten Eröffnung des neuen Schwimmbades haben wir ein Jahrhundertprojekt vollendet und uns Waldkirchern eine Sport- und Freizeiteinrichtung vom Feinsten hingestellt.

Und unser völlig neu gestaltetes, barrierefreies Rathaus. Am Tag der Eröffnung gab's einen riesigen Andrang, alle waren interessiert und auch begeistert. Es gab nur positive Rückmeldungen.

Und damit dies auch in Zukunft alles so gut weiterlaufen kann, hat sich unsere Verwaltung wieder etwas umorganisiert, oder wie man heute sagt: Neu aufgestellt. Wir vom Rat haben mitgeholfen und weitere Stellen geschaffen. Wollen wir hoffen, dass Dezernate noch ideenreicher, einwohnerfreundlicher und kompetenter für uns alle arbeiten als die bisherigen Fachbereiche es auch schon taten.

Aber jetzt zum neuen Haushalt 2017

Wieder legte uns die Verwaltung einen komplett durchorganisierten und finanztechnisch in sich stimmigen Haushaltsplanentwurf vor. So ganz nach dem Motto: Wer mehr will, muss sagen wo er zu Abstrichen bereit ist. Aber so funktioniert Haushalt eben nicht. Wir, die Vertreterinnen und Vertreter der Einwohner sind aufgefordert. Prioritäten zu setzen, Neues zu schaffen und Visionen zu entwickeln. Und von daher war es dann auch ganz klar, die DOL bringt eigene Anträge ein.

Die Verwaltung steht für die Erledigung der Pflichtaufgaben und die Umsetzung des Beschlossenen. Der Gemeinderat ist verantwortlich für das Programm und bestimmt die Zukunftsaufgaben.

Wir von der DOL haben uns für dieses Jahr sehr viel vorgenommen, was den nicht motorisierten Verkehr bedeutet.

Schwerpunkt: Fahrradverkehr und ÖPNV

Wir fordern ein Fahrrad - Gesamtkonzept für die Stadt. Ich nenn mal zwei drei Beispiele: Wie kommen die Suggentäler mit dem Rad ins Schwimmbad und wie die Siensbacher Jugendlichen in die Musikschule. Wie kommt man und Frau aus Buchholz ins Ärztezentrum und wie kommen die Kollnauer zum Zoo.

Wir tragen zum Einstieg in die Gesamtkonzeption und mit der Fertigstellung der neuen Radbrücke an der L186 (übrigens, dafür haben wir uns jahrelang eingesetzt, auch vor Ort Termine mit dem RP und dem Landratsamt abgehalten. Danke Alexander!) die Ertüchtigung des Hochwasserdamms nach Suggental zum Radweg gerne mit und halten weitere Maßnahmen für zwingend notwendig:

- a) die bessere Wegeführung bei den Gärten an der Fischermatte/Langmursteg und
- b) die Merklinstraße zur Fahrradstraße umzuwidmen.

Somit wäre zumindest von der Schlettstadtallee bis nach Suggental mal ein erstes, wichtiges Teilstück vorangebracht.

Neben einer guten, fahrradtauglichen Wegeführung legen wir aber auch besonderen Wert auf deutlich mehr Sicherheit. Sicherheit insbesondere für unsere schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen. Zum Glück wurden wir in der letzten Zeit von schweren Unfällen verschont, aber gerade deswegen müssen Freie Straße, Postkreuzung und auch der Bahnhofsplatz komplett neu für den Radler geregelt werden.

Eine Gesamtplanung ist wichtig, denn nur dann wissen wir, wo und was in welcher Form bei den anstehenden Sanierungsmaßnahmen zu berücksichtigen ist. Und nur so können wir einen optimierten und sicheren Radverkehr für Waldkirch entwickeln.

ÖPNV: Ich möchte hier nicht weiter ins Detail gehen, aber unser Stadtbus wird den Anforderungen – insbesondere nach der Neukonzeption der Elztalbahn – in keiner Weise mehr gerecht. Ebertle, Wisserwand und Krankenhaus wollen erreicht werden. Wir glauben nicht, dass es auch nur ein weiteres Krankenhaus in Deutschland gibt, welches nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden kann. Dies ist zumindest an dieser Stelle kein Standortvorteil für unser Waldkircher Haus.

Gerne greifen wir die Idee der CDU Fraktion auf und setzen uns für die Wiederbelebung der Nah- und Stadtverkehrskommission ein.

Behindertengerechte Stadt

Waldkirch tut viel und Waldkirch nimmt's ernst!

Alle akzeptieren, dass die Versäumnisse der Vergangenheit nicht von heute auf morgen zu beheben sind.

Aber wie sagte Frau Herterich Wisser so korrekt: Die Kernstadt selbst hat keinen mittelgroßen barrierefreien Raum. Von daher erwarten wir für 2018 eine Lösung für unser Foyer in der Stadthalle.

Des Weiteren müssen Buswartehäuschen, Straßenüberquerungen, Bordsteine und Gehwege (z.B. Moltkestraße) im Fokus bleiben. Wir müssen hinhören wenn Behindertenbeirat und Stadt seniorenrat berechnigte Forderungen stellen und Prioritäten setzen, gerade dann, wenn die obligatorischen Sanierungsarbeiten noch nicht absehbar sind.

Energie und Klima

Waldkirch hat sich im Leitbild weit nach vorne gelehnt, wir sprechen dort von der klimaneutralen Stadt und haben uns ehrgeizige Ziele gesteckt. Gut so!

Auch hier gibt es durchaus Fortschritte, die DOL möchte hier nur an den Energiebericht der Stadtwerke erinnern. Unsere Wohnungswirtschaft ist im Bereich der energetischen Sanierung vorbildlich. Gleiches muss uns auch für alle weiteren städtischen Liegenschaften gelingen. Dafür setzen wir uns ein!

Lassen sie mich aber kurz den Fokus auf die erneuerbaren Energien richten. Auch hier haben wir mit unseren Stadtwerken einen kompetenten und aktiven Partner um die Ziele zu erreichen. „Hackschnitzelwärme“ und Ökostrom sind feste Bestandteile im Portfolio.

Dieses Gremium hat einen einstimmigen Beschluss zur Gewinnung von Strom durch Windkraftanlagen gefasst. Wir haben uns auf ein von der Verwaltung vorgeschlagenes Verfahren verständigt und Kernpunkte des Beschlusses waren:

1. Die Stadt behält das „Heft des Handelns“ immer in der Hand und
2. Die Bürgerinnen und Bürger sollen sich einbringen und mitentscheiden

Transparenz und Akzeptanz waren die Triebfedern des Prozesses.

Viel, sehr viel Geld haben wir dafür für bereitgestellt und ausgegeben. Wir haben alle Faktoren von Artenschutz bis Zuwegung berücksichtigt und dabei beste Standorte aufgegeben. Dies war für uns alle solange akzeptiert, bis die Bürgerinnen und Bürger ihre Einwände im obligatorischen und abschließenden Offenlegungsverfahren vorgetragen haben.

Zugegeben, die unglaubliche Zahl von fast 2500 Einwänden hat uns alle umgehauen. Die Bearbeitung ist unbequem, schluckt unendlich viel Ressourcen und kostet Zeit.

Aber es ist politisch richtig!

Der Mehrheitsbeschluss dieses Gremiums, getragen von CDU und DOL lautet: Abarbeitung der Einwände und weiter im Verfahren. Nicht mehr aber auch nicht weniger erwarten wir von der Verwaltung. Leider wurde damit bis zum heutigen Tage noch nicht begonnen und genau dieses akzeptieren wir nicht!

Bildung

Es sind meine x-ten Haushaltsberatungen, aber an einen so kurzen Diskussionsprozess über Schulen und Bildungseinrichtungen kann ich mich nicht erinnern.

Der Stadt Waldkirch sind die Bildungseinrichtungen sehr wichtig und wir haben in der Vergangenheit sehr viel getan. Und aktuell erweitern wir gerade den Regenbogen. Die Herausforderungen bei unserem ganzheitlichen Ansatz der Inklusion sind vielfältig und werden durch die städtische Unterstützung getragen. Wenn zu wenig Förderstunden und nicht ausreichend Fachpersonal verfügbar ist, ist dies ein übergeordnetes Problem. Die Schulbehörden, die unsere Konzeption unterstützen sind aufgefordert die entsprechende Kompetenzen und Ressourcen bereitzustellen. Frau Wölfle und Herr Schoch, setzen Sie sich bitte dafür ein!

Jugend

Was haben wir doch alle für tolle Kinder. Doch wenn sie älter werden, pubertieren, flügge werden, ja dann kann's auch Stress geben. Wer kennt dies nicht? Genau wie in der Familie müssen wir auch in der Stadt unser Angebot an die pädagogischen und zeitgemäßen Anforderungen anpassen. Unsere Vereine und Kirchengemeinden bieten eine Fülle von Möglichkeiten. Kultur, Musik, Soziales, Brauchtum, Sport und v.a.m. wird angeboten.

Aber, eine Stadt in unserer Größenordnung muss darüber hinaus, auch ein gutes Angebot im Rahmen der offenen Jugendarbeit vorhalten. Das tun wir!

Die offene Jugendarbeit im Roten Haus und im Haus der Jugend ist gut und wird von vielen angenommen. Unser Jugendgemeinderat hat hierbei eine hervorgehobene Funktion, ich will jetzt aber nicht näher auf dessen Aufgaben und Engagement eingehen. Nur so viel: Wenn uns die Rolle und die Verantwortung des JGR dabei wichtig ist und wir dies auch ernst nehmen, dann müssen wir uns kümmern, dass die Unterstützung funktioniert.

Und heute sind wir der gesamten Runde dankbar, dass unserem Ansinnen einer durchgängigen Betreuung stattgegeben wurde und wir eine Vertretungslösung auf Dauer hinbekommen haben.

Was die DOL sich für die Kernstadt wünscht, ist ein Jugendraum. Hierzu haben wir den Antrag gestellt, in den freiwerdenden Räumen der Musikschule Platz für Jugendliche und deren Wünsche einzurichten.

Bauen und Planen

Auch wenn ich eingangs davon gesprochen habe, dass mit Rathaus und Schwimmbad Großprojekte abgeschlossen wurden, geht es einfach weiter: Wir wünschen der WoWi für ihre ambitionierten Projekte einen guten Verlauf. Wir hoffen auf einen guten Start bei der neuen Ortsmitte in Buchholz, wir sind bei den riesigen Generalsanierungsprojekten in Kollnau in Millionenhöhe dabei und wir hoffen auf eine baldige Fertigstellung der Einsegnungshalle in Waldkirch.

Mit Abschluss dieser notwendigen aber auch sehr weitreichenden Sanierungsmaßnahmen der vorgenannten Projekte - insbesondere in den Stadtteilen - müssen wir in den kommenden Jahren den akuten Sanierungsstau in der Kernstadt endlich angehen. Wir müssen:

- die Schwarzenberghalle dringend sanieren (energetisches Schlusslicht in WA)
- die komplette Stadthalle den Anforderungen einer großen Kreisstadt anpassen
- unser Rettungszentrum den Notwendigkeiten entsprechen aufrüsten
- den Bahnhof mit seiner Umgebung auf Vordermann bringen
- unser in die Jahre gekommenes Stadiongebäude in Gänze Generalsanieren
- das Bruderhaus aus dem Dornröschenschlaf erwecken
- ich breche hier ab

Finanzen

Ein letztes Wort noch zum eigentlichen Kernthema, den Finanzen.

Gewohnt sachlich und kompetent hat uns der Kämmerer die finanziellen Entwicklungen der Stadt dargelegt. Angesichts des für mich und jeden Laien schwer verständlichen Finanzjargons sind wir froh, den Fachleuten der Verwaltung vertrauen zu können. Bei der Neugründung des Abwasserbetriebes taten wir das und akzeptieren mit Freude wenn uns das ungenutzte Stammkapital hilft, den Breitbandanschluss in unsere Seitentäler zu bringen.

Wir sind nicht auf Rosen gebettet, aber wir sind auskömmlich versorgt. Damit dies so bleibt und wir in Waldkirch weiter gut leben können, hat die DOL, unter Abwägung aller Faktoren, der Hebesatzerhöhung auf 380 Punkte zugestimmt und wird auch dem gesamten Haushalt zustimmen.

Schluss

Seit einem halben Jahr haben wir keinen Regen in Waldkirch, der Januar zeigt Temperaturen wie selten zuvor und in einigen Straßen haben sich Gletscher gebildet. Damit wir die 2 Grad Ziele der UNO, zu denen wir uns bekannt haben, erreichen können und der Stadtrainsee auch künftig Gelegenheit zum Schlittschuhlaufen bietet, hoffen wir auf gemeinsames Engagement in der Klimapolitik und weiterhin optimale Unterstützung bei der Initiative „Waldkirch im Wandel“ (KlimaschutzAK)!

Wir freuen uns auf die besonderen Momente des Jahres in Waldkirch z.B, das Orgelfest und wünschen allen Närrinnen und Narren a' scheeni Fasnet und uns allen ein gutes, friedliches und erfolgreiches Jahr 2017

Vielen Dank!

DOL Fraktion

Sultan Atay, Joseph Rothmund, Nikolaus Wernet, Alexander Schoch, Florian Dold,
Dr. Peter Witz

Waldkirch, 30.01.2017